

Die Bienenarten Deutschlands (Hymenoptera, Apidae)

2. Nachtrag

PAUL WESTRICH

Abstract: The bee species of Germany (Hymenoptera, Apidae). 2nd addendum. – Several voucher specimens of *Colletes floralis* Eversmann 1852 have been recently rediscovered. They confirm earlier reports on the presence of the species at Warnemünde by the German coast of the Baltic Sea between 1895 and 1909.

In das aktualisierte Verzeichnis der Bienen Deutschlands (Westrich & Dathe 1997) wurde *Colletes floralis* Eversmann 1852 nicht aufgenommen, da ein ehemaliges oder heutiges indigenes Vorkommen in Deutschland für fraglich gehalten wurde. Von den publizierten Meldungen von insgesamt drei Lokalitäten hatte sich die von der Insel Hiddensee (Oehlke & Dylewska 1975) als Fehldetermination erwiesen (bei den Belegexemplaren handelte es sich um *C. impunctatus* Nylander 1852). Der Fund auf der Insel Föhr (Schleswig-Holstein) (Stoekhert 1933) soll zwar nach Wagner (1938) von Alfken bestätigt worden sein, ein Belegexemplar war jedoch nicht auffindbar. Letzteres galt auch für den Nachweis bei Warnemünde (Mecklenburg-Vorpommern) (Blüthgen 1919, Friese 1912). Bei der Bearbeitung von Bienen aus der Sammlung Warncke (Biozentrum Linz, Österreich) konnte ich im Januar 1999 ein entsprechendes Belegexemplar auffinden, das ich in der Sammlung des Museums für Naturkunde der Humboldt-Universität Berlin, wo es sich nach Kenntnis der Sachlage eigentlich hätte befinden müssen, zuvor vergeblich gesucht hatte. Bei dem Exemplar handelt es sich zweifelsfrei um ein Weibchen von *Colletes floralis*. Auf dem leicht vergilbten Fundortzettel findet sich die handschriftliche Angabe ‚Warnem. 3. Aug. 1909‘. Ein Sammlername fehlt. Außerdem steckt auf der Nadel ein Determinationsetikett mit folgenden Angaben: ‚*Colletes floralis* Ev. / det. Dr. K. Warncke‘. Im Juni 1999 überließ mir Herr M. Kuhlmann (Ahlen) freundlicherweise die Daten von Belegexemplaren, die er jüngst im *Colletes*-Material des Transvaal-Museums (Pretoria) entdeckt hatte: Warnemünde 1 ♀ 18.07.1898; 1 ♂ 1 ♀ 25.07.1898; 2 ♂ 1 ♀ 24.07.1905. Frau J. van der Smissen (Bad Schwartau) fand jüngst ebenfalls einige Belegexemplare und zwar in der Sammlung Kettner im Zoologischen Museum der Universität Hamburg. Sie teilte mir im September 1999 folgende Funddaten mit: Warnemünde 1 ♂ 1.8.1898; 1 ♀ 27.7.1905; Rostock 1 ♂ 1.8.1895 (Rostock liegt nur wenige Kilometer landeinwärts von Warnemünde entfernt).

Die Angaben von Blüthgen (1919) und Friese (1912) sind somit belegt und *Colletes floralis* ist in der Liste der in Deutschland nachgewiesenen Arten zu führen. Die Bodenständigkeit der Art um die Jahrhundertwende zumindest im Bereich der Ostseeküste wird sowohl durch den Nachweis beider Geschlechter in vier verschiedenen Jahren und an zwei, allerdings nahe beieinander liegenden Orten in der Zeit von 1895 bis 1909 bestätigt, als auch dadurch, dass die Pollentransporteinrichtungen des Belegexemplars aus dem Biozentrum Linz viel Pollen enthalten, was auf ein zu verproviantierendes Nest schließen läßt. Über die Zusammensetzung der

Pollenladung dieses und weiterer Exemplare von anderen Lokalitäten in der Westpaläarktis wird an anderer Stelle berichtet (Westrich in Vorbereitung). Dass *Colletes floralis* heute noch im Bereich der Nord- oder Ostseeküste vorkommt, ist unwahrscheinlich, allerdings auch nicht ganz auszuschließen. Klarheit wird erst eine gezielte Nachsuche im gesamten Küstenbereich bringen. In Ergänzung zu der im Jahre 1998 erschienenen Roten Liste der Bienen Deutschlands (Westrich et al. 1998) sollte die Art in die Kategorie 0 ('ausgestorben oder verschollen') eingereiht werden.

Da jüngst auch *Megachile bombycina* Radoszkowski 1874 bestätigt (Westrich & Dathe 1998) und *Hylaeus tyrolensis* Förster 1871 erstmals belegt werden konnten (Hermann 1998), beträgt die Zahl der bislang in Deutschland nachgewiesenen Arten 550.

Frau van der Smissen wies mich freundlicherweise darauf hin, dass es sich bei dem für *Anthophora borealis* Morawitz 1864 in Westrich & Dathe (1997: 17) angegebenen Fundort Oldenbüttel nicht um den gleichnamigen Ort in Schleswig-Holstein handeln dürfte, sondern um das Oldenbüttel, das nördlich von Osterholz-Scharmbeck bei Freißenbüttel und damit in Niedersachsen liegt. Dessen geographische Koordinaten sind: 53°17'N, 8°49'E. In den mir damals vorliegenden Ortsverzeichnissen war nur das in Schleswig-Holstein liegende Oldenbüttel aufgeführt.

Eine Überprüfung des Werkes, in dem *Coelioxys rufescens* erstmals beschrieben wurde, hat ergeben, dass sowohl Lepeletier als auch Serville als Autoren der Beschreibung dieser Art zu gelten haben. Der komplette Name lautet daher: *Coelioxys rufescens* Lepeletier & Serville 1825.

Dank s a g u n g: Herrn Mag. F. Gustenleitner (Linz) sei recht herzlich für die Möglichkeit gedankt, Material aus der von ihm vorzüglich betreuten Sammlung K. Warncke zu bearbeiten. Frau J. van der Smissen (Bad Schwartau) und Herrn M. Kuhlmann (Ahlen) danke ich für die großzügige Überlassung der Daten der von ihnen entdeckten Belegexemplare.

Schriften

- Blüthgen, P. (1919): Die Bienenfauna Pommerns. – Stett. ent. Ztg., **80**: 65–131.
 Friese, H. (1912): Die Seidenbienen (*Colletes*) von Zentral-Europa. – Arch. Naturg., **78** (A) (7): 149–161.
 Herrmann, M. (1998): *Hylaeus tyrolensis*, eine für Deutschland neue Maskenbiene (Hymenoptera, Apidae). – Carlinea, **56**: 127.
 Oehlke, J. & Dylewska, M. (1975): Zur Bienenfauna der Insel Hiddensee. Ein Beitrag zur Fauna von Naturschutzgebieten der DDR. – Beitr. Ent., **25**: 39–48.
 Stoeckert, F. K. (1933): Die Bienen Frankens. Eine ökologisch-tergeographische Untersuchung. – Beih. dt. ent. Ges., **1932**: 294 SS.
 Wagner, A. C. W. (1938): Die Stechimmen (Aculeaten) und Goldwespen (Chrysididen s.l.) des westlichen Norddeutschland. – Verh. Ver. naturw. Heimatf. Hamburg, **26** (1937): 94–153.
 Westrich, P. & Dathe, H.H. (1997): Die Bienenarten Deutschlands (Hymenoptera, Apidae). Ein aktualisiertes Verzeichnis mit kritischen Anmerkungen. – Mitt. ent. Ver. Stuttgart, **32**: 3–34.
 Westrich, P. & Dathe, H. H. (1998): Die Bienenarten Deutschlands (Hymenoptera, Apidae). Berichtigungen und Ergänzungen. – Entomol. Z., **108** (4): 154–156.
 Westrich, P., Schwenninger, H. R., Dathe, H. H., Riemann, H., Saure, C., Voith, J. & Weber, K. (1998): Rote Liste der Bienen (Hymenoptera: Apidae) Deutschlands (Bearbeitungsstand: 1997). In: Binot, M., Bless, R., Boye, P., Gruttke, H. & Pretscher, P. (Bearbeiter), Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. – Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz, Heft 55: 119–129; Bonn-Bad Godesberg.